

## Seelsorge

### Deutschland

#### Militärseelsorge : Biographien

- 02-2-287**     *Biographisches Lexikon der Katholischen Militärseelsorge Deutschlands 1848 bis 1945* / hrsg. von Hans Jürgen Brandt und Peter Häger im Auftrag des Katholischen Militärbischofsamtes Berlin. Unter Mitarb von Karl Hengst ... - Paderborn : Bonifatius Druck, Buch, Verlag, 2002. - LXXVIII, 1066 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-89710-212-9 : EUR 66.00  
[7118]

Dieser erste von zwei Bänden enthält die Kurzbiographien von „nahezu 3300“ in den knapp hundert Jahren in der deutschen Militärseelsorge tätigen katholischen Geistlichen und sonstiger Personen: sowohl alle hauptamtlichen Militärgeistlichen als auch „die Militärseelsorger im weiteren Sinne, die nebenamtlichen Standortpfarrer und Lazarettgeistlichen“, dazuhin sind „exemplarisch Kriegsgefangenenseelsorger berücksichtigt“ sowie eine Auswahl von „Lazarettwestern, [die] karitativ die Militärseelsorge mittrugen.“ Berücksichtigt sind auch „Päpste, Bischöfe oder Prälaten und andere Geistliche ..., wenn ihre Tätigkeit einen deutlichen Bezug zur Militärseelsorge in Deutschland zeigte“, ferner „Verfasser von Soldatengesangbüchern [und] Kriegs- und Friedensschriften“. Der Begriff *Deutschland* im Titel schließt auch Österreich ein (systematisch für die Zeit des Zweiten Weltkrieges) sowie zahlreiche nichtdeutsche Geistliche, die im Zweiten Weltkrieg „in den ausländischen Freiwilligendivisionen ... an der Seite der Wehrmacht und der Waffen-SS“ im Dienste des Berliner Feldbischöfensamtes standen (Zitate von S. XI – XII). Die in staatlichen, insbesondere aber in kirchlichen Archiven ermittelten Namen und Daten werden nach einem einheitlichen Schema dargeboten: Artikelkopf und Vorspann mit Name, Geburtsdatum und Ort, Datum und Ort der Priesterweihe, Diözesan- bzw. Ordenszugehörigkeit, Todesdatum und -ort sowie Begräbnisort, Funktion in der Militärseelsorge. Die Biographie beschränkt sich auf die schulische und theologische Ausbildung und auf die beruflichen Stationen unter besonderer Berücksichtigung der in der Militärseelsorge. Den Artikel beschließen ausgewählte wissenschaftliche Veröffentlichungen der Person sowie Quellen und Sekundärliteratur. 143 Schwarzweißabbildungen (Porträts, Gruppenphotos, Gebäude, Situationen) sind auf 40 Bildtafeln zusammengefaßt. Register: 1. Der behandelten und erwähnten Personen (die mit Artikel sind nicht markiert); der Namen nach: 2. Diözesen, 3. Orden und 4. Kriegen (der Erste Weltkrieg übertrifft mit 16 Spalten die Namenliste für den Zweiten Weltkrieg mit 11 nicht unerheblich). Ein Geleitwort des neuen Katholischen Militärbischofs Walter Mixa, Bischof von Eichstätt und zwei Beiträge *Was sucht Religion bei den Soldaten? Zur geistlichen Traditionspflege im Militär* von H. J. Brandt (S. XV – XXIII) und *Zu Recht und Organisation der katholischen Militärseelsorge* von K. Zillober und P. Häger (S. XXV – LXXVII) u.a. mit statistischen Angaben eröffnen den Band, den das umfangreiche Verzeichnis der Archive und der gedruckten Quellen und der Sekundärliteratur (S. 1033 – 1063) beschließt. Ein zweiter Band vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die Gegenwart ist in Vorbereitung.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

*Informationsmittel (IFB)* : digitales Rezensionorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>